

Einladung an die Mitglieder der „Weimarer Kunstgesellschaft“ zur Kabinett-Präsentation „Weimarer Erwerbungen aus Giuseppe Bossis Nachlaß“

Großherzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach (1757–1828) gönnte sich im Sommer 1817 eine Vergnügungs- und Geschäftsreise in die Schweiz und nach Oberitalien. In Mailand wurde er vom Leiter des numismatischen Kabinetts Gaetano Cattaneo (1771–1841) und vom deutschstämmigen Bankier und Unternehmer Heinrich Mylius (1769–1854) begleitet. Der Vermittlung seiner Begleiter ist es zu danken, dass Carl August durch den Ankauf von Kunstobjekten die Weimarer Sammlungen erweitern konnte. Cattaneo, der Nachlassverwalter, Freund und Weggefährte des Mailänder Künstlers Giuseppe Bossi (1777–1815), bot dem Großherzog eine Auswahl von Werken aus dem Nachlass des Freundes an. In den Graphischen Sammlungen der Klassik Stiftung Weimar sind etwa 100 Zeichnungen Giuseppe Bossis dieser Provenienz überliefert, darunter mehr als 70 Abendmahl-Pausen (*Lucidi*). Sie sind Vorarbeiten für eine von Eugène de Beauharnais (1781–1824), dem Vizekönig von Italien, eine bei Giuseppe Bossi in Auftrag gegebene Kopie des berühmten Wandbildes von Leonardo da Vinci (1452-1519), dem Abendmahl (*Cenacolo*) im Dominikanerkloster Santa Maria delle Grazie in Mailand. Es waren diese Pausen, die Goethe anregten sich intensiv mit Leonardos Abendmahl und mit Bossis Leonardo-Interpretation zu befassen. Den für die Kunstgeschichte in Deutschland wichtigen Aufsatz *Joseph Bossi über Leonard da Vinci Abendmahl zu Mayland* legt er 1818 vor. Dies war erst der Beginn einer fruchtbaren Beziehung: In den folgenden Jahren gelangten weitere Gegenstände aus Mailand nach Weimar und zudem begann zwischen Weimar und Mailand ein kultureller Austausch, der länger als anfangs gedacht, anhalten sollte. Diese Kunstschatze inspirierten die Weimarer Kulturszene für Jahrzehnte.

Anlässlich des »Wochenendes der Graphik in Deutschland, Österreich und der Schweiz« 2014 und der Verleihung des Dr.-Heinrich-Weber-Preises an Serena Zanaboni zu ihren Forschungen über „Weimarer Erwerbungen aus Giuseppe Bossis Nachlaß“ präsentieren die Graphischen Sammlungen der Museen der Klassik Stiftung Weimar am Wochenende des 8. und des 9. Novembers 2014 eine exquisite Auswahl. Vorgestellt werden ausgewählte Kunstwerke von Serena Zanaboni, Margarete Oppel, Prof. Dr. Hermann Mildemberger. Präsentiert werden noch nicht gezeigte Bossi-Zeichnungen, historische Medaillen und eine der drei existierenden Kopien des Originalmanuskriptes von Leonardo da Vincis „Libro Originale Della Natura, peso, e moto dell’Acque“ – heute als Codex Leicester bekannt –und zudem weitere Erwerbungen aus Mailand.

Diese Objekte stehend stellvertretend für die neu erforschte Rekonstruktion der umfangreichen, mehrphasigen Ankäufe vom Großherzog Carl August aus dem Nachlass des mailändischen Malers Giuseppe Bossi.

**Sonderführungen durch Serena Zanaboni in den Studiensälen des Goethe-Nationalmuseums
(1. Obergeschoss), Graphische Sammlungen**

Samstag 8. November 2014

15.00 Uhr

17.00 Uhr

Sonntag 9. November 2014

15.00 Uhr

Maximale Teilnehmerzahl: 20 Personen

Rückmeldungen erbeten an: Serena.Zanaboni@klassik-stiftung.de

Francesco Putinati (1775–1848), Giuseppe Bossi, 1818, Bronzemedaille,
Klassik Stiftung Weimar, Kunstsammlungen der Museen: aus Goethes Besitz



Giuseppe Bossi nach Andrea Bianchi gen. il Vespino (nachgw. 1602–1640 in Mailand) nach Leonardo da Vinci (1452-1519), Kopf des Johannes, 1807, Rote Kreide auf Ölpapier,
Klassik Stiftung Weimar, Graphische Sammlungen der Museen



Giuseppe Bossi nach Leonardo da Vinci (1452–1519), Christuskopf, um 1807, Farbige Kreide auf grau-blauem Tonpapier, Klassik Stiftung Weimar, Graphische Sammlungen der Museen



Giuseppe Bossi nach Andrea Bianchi gen. il Vespino (nachgw. 1602–1640 in Mailand) nach Leonardo da Vinci (1452-1519), Halbfiguren von Judas, Petrus und Johannes, 1807, Kreide in Schwarz, Klassik Stiftung Weimar, Graphische Sammlungen der Museen



Giuseppe Bossi nach Michelangelo Buonarroti (1475–1564), Teilkopie des Jüngsten Gerichts: Die Auferstehenden, 1804, Kreide in Schwarz, Klassik Stiftung Weimar, Graphische Sammlungen der Museen



Georg Hoefnagel(?) (1542–1600) nach Albrecht Dürer (1471–1528), Feldhase, Aquarell und Gouache auf Kalbspergament, Klassik Stiftung Weimar, Graphische Sammlungen der Museen

